

No. 57520*

**Switzerland
and
Germany**

Agreement between the Federal Department of the environment, transport, energy and communications of the Swiss Confederation and the Federal Ministry for digital and transport of the Federal Republic of Germany on securing the ability to access the new Swiss rail link through the Alps (NRLA). Berlin, 25 August 2021, and Bern, 25 August 2021

Entry into force: *8 December 2021 by notification, in accordance with article 5(1)*

Authentic text: *German*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Switzerland, 29 September 2022*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Suisse
et
Allemagne**

Convention entre le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication de la Confédération suisse et le Ministère fédéral des transports et de l'infrastructure numérique de la République fédérale d'Allemagne relative à la garantie de la capacité de l'accès à la nouvelle ligne ferroviaire suisse à travers les Alpes (NLFA). Berlin, 25 août 2021, et Berne, 25 août 2021

Entrée en vigueur : *8 décembre 2021 par notification, conformément au paragraphe 1 de l'article 5*

Texte authentique : *allemand*

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : *Suisse, 29 septembre 2022*

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[TEXT IN GERMAN – TEXTE EN ALLEMAND]

Vereinbarung

zwischen

dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation der
Schweizerischen Eidgenossenschaft

und

dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik
Deutschland

über

die Sicherung der Leistungsfähigkeit des Zulaufs der neuen Eisenbahn-Alpentransversale
(NEAT) in der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation der
Schweizerischen Eidgenossenschaft

und

das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik
Deutschland,

im Folgenden als Vertragsparteien bezeichnet, –

in Fortführung der Zusammenarbeit im Sinne der Vereinbarung zwischen dem Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements und dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Zulaufes der neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) in der Schweiz vom 6. September 1996 (Vereinbarung von Lugano),

im Sinne der Gemeinsamen Absichtserklärung zwischen dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Zulaufstrecken zur neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) vom 22. Mai 2019 (Leipziger Erklärung),

im Sinne der multilateralen Erklärung von Locarno vom 3. September 2020 über die Entwicklung des Eisenbahnsystems,

im Sinne der Ministererklärung Schienengüterverkehrskorridore: Die Zukunft des Schienengüterverkehrs in Europa vom 21. September 2020 (Berliner Erklärung),

in der Absicht, die Voraussetzungen für einen leistungsfähigen Schienenverkehr zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland weiter zu verbessern,

in Anerkennung der Bedeutung, die dem Zusammenwirken der Kantone und der Bundesländer an der Grenze sowie den betroffenen Eisenbahnverkehrs- und Infrastrukturunternehmen zukommt –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Vertragsparteien streben an, den grenzüberschreitenden Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland, insbesondere auch mit Blick auf dessen europäische Bedeutung, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten nachhaltig zu stärken. Dazu streben sie insbesondere an,

1. die Voraussetzungen für bessere Verbindungen im internationalen Schienenpersonenverkehr einschliesslich für Nachtzüge zu schaffen,
2. den Schienengüterverkehr nachhaltig zu stärken,
3. sich für einen höheren Anteil des Schienenpersonennahverkehrs im grenzüberschreitenden Verkehr einzusetzen,
4. die Steigerung der intermodalen Wettbewerbsfähigkeit des Systems Eisenbahn zu fördern und
5. die weitergehende Harmonisierung von technischen Standards im Bereich Eisenbahn auf europäischer Ebene voranzutreiben.

Artikel 2

(1) Zur Erreichung der in Artikel 1 dargelegten Ziele wird die Zusammenarbeit in allen themenspezifischen Bereichen zwischen den Vertragsparteien unter Achtung der jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften intensiviert.

- (2) Die Vertragsparteien streben insbesondere an,
1. gemeinsame Prozesse zur Abstimmung der Fragestellungen des grenzüberschreitenden Schienenverkehrs zu entwickeln,
 2. ein gemeinsames Zielbild mit einem abgestimmten Planungsprozess für die Schieneninfrastruktur, die dem grenzüberschreitenden Schienenverkehr dient, zu entwickeln,
 3. die neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) der Schweizerischen Eidgenossenschaft und ihre Zulaufstrecken als leistungsfähige Strecken in das Netz der europäischen Schienengüterverkehrskorridore zur Steigerung des alpenquerenden Güterverkehrs einzubetten,
 4. bei der Entwicklung und dem Aufbau eines vertakteten Fahrplankonzepts im internationalen Schienenpersonenverkehr zusammenzuarbeiten,
 5. in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Innovation und Digitalisierung die Zusammenarbeit zu verstärken; dies gilt insbesondere für die Bereiche Digitale Automatische Kupplung, European Train Control System (ETCS), Shift2Rail und Lärmschutz; darin eingeschlossen ist eine geeignete Umsetzungsstrategie einschliesslich grenzüberschreitender Erprobungsvorhaben der beschlossenen Massnahmen;
 6. die Zusammenarbeit zur Harmonisierung der technischen Parameter im grenzüberschreitenden Schienenverkehr zu stärken,
 7. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Intensivierung von Tages- und Nachtzugverbindungen im internationalen Schienenpersonenfernverkehr zu fördern.

Artikel 3

Die Zusammenarbeit nach Artikel 2 erstreckt sich auf die Weiterentwicklung grenzüberschreitender Eisenbahnstrecken und insbesondere auf die nachgenannten Strecken:

1. Rheintalbahn (Karlsruhe – Grenze Deutschland/Schweiz – Knoten Basel – Brugg/Olten),
2. Gäubahn (Stuttgart – Singen – Grenze Deutschland/Schweiz – Schaffhausen – Zürich),
3. Allgäubahn (München – Memmingen – Lindau – Grenze Deutschland/Österreich – Grenze Österreich/Schweiz – St. Margrethen – St. Gallen – Zürich),
4. Südbahn (Ulm – Friedrichshafen – Bodensee – Romanshorn – Zürich),
5. Hoahrheinstraße (Basel Bad – Singen),
6. Wiesentalbahn (Basel Bad – Zell im Wiesental).

Artikel 4

- (1) Der Behandlung von Fragen zur Umsetzung dieser Vereinbarung dient ein Lenkungsausschuss.
- (2) Der Lenkungsausschuss setzt sich aus hochrangigen Vertretern des Bundesamts für Verkehr der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland zusammen.
- (3) Der Lenkungsausschuss entscheidet fallweise über die Beteiligung von Vertretern des Bahnsektors sowie weiterer staatlicher Institutionen.
- (4) Der Lenkungsausschuss wird in der Regel einmal im Jahr einberufen.
- (5) Jede Vertragspartei kann die Einberufung des Lenkungsausschusses verlangen, wenn eine besondere Notwendigkeit dies erforderlich macht.
- (6) Der Lenkungsausschuss kann auf Arbeitsebene zu bestimmten Themen zeitlich befristete Arbeitsgruppen einrichten.

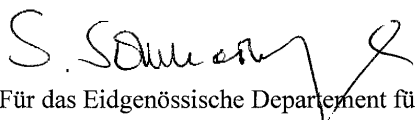
Artikel 5

(1) Diese Vereinbarung tritt in Kraft, sobald die Vertragsparteien einander den Abschluss der erforderlichen Verfahren notifiziert haben. Die Vereinbarung zwischen dem Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements und dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Zulaufes der neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) in der Schweiz vom 6. September 1996 (Vereinbarung von Lugano) tritt mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung ausser Kraft.

(2) Diese Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2031 und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Kalenderjahres durch eine der Vertragsparteien schriftlich gekündigt wird.

(3) Aus dieser Vereinbarung ergeben sich für die Vertragsparteien keine finanziellen Verpflichtungen.

Geschehen zu Bern und Berlin am *25. August 2021* in zwei Urschriften jeweils in deutscher Sprache.



Für das Eidgenössische Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunika-
tion der Schweizerischen Eidgenossenschaft



Für das Bundesministerium für
Verkehr und digitale Infrastruktur
der Bundesrepublik Deutschland

[TRANSLATION – TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE FEDERAL DEPARTMENT OF THE ENVIRONMENT, TRANSPORT, ENERGY AND COMMUNICATIONS OF THE SWISS CONFEDERATION AND THE FEDERAL MINISTRY FOR DIGITAL AND TRANSPORT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY ON SECURING THE ABILITY TO ACCESS THE NEW SWISS RAIL LINK THROUGH THE ALPS (NRLA)

The Federal Department of the Environment, Transport, Energy and Communications of the Swiss Confederation and the Federal Ministry for Digital and Transport of the Federal Republic of Germany, hereinafter referred to as the “Contracting Parties”,

In pursuance of their cooperation in the meaning of the Agreement of 6 September 1996 between the head of the Swiss Federal Department of Transport and Energy and the Federal Minister of Transport of the Federal Republic of Germany on guaranteeing access capacity to the new Swiss rail link through the Alps (NRLA) (Lugano Agreement),

In accordance with the memorandum of understanding of 22 May 2019 between the Federal Department of the Environment, Transport, Energy and Communications of the Swiss Confederation and the Federal Ministry for Digital and Transport of the Federal Republic of Germany on improving the performance of the access routes to the new rail link through the Alps (NRLA) (Leipzig Declaration),

In the spirit of the multilateral Locarno Declaration of 3 September 2020 on the development of the rail system,

In accordance with the Ministerial Declaration of 21 September 2020 on rail freight corridors: the future of rail freight transport in Europe (Berlin Declaration),

With the aim of further improving the conditions for efficient rail transport between the Swiss Confederation and the Federal Republic of Germany,

Recognizing the importance of the cooperation between the cantons and the Länder at the border, and also the rail transport and infrastructure companies concerned,

Have agreed as follows:

Article 1

The Contracting Parties shall aim, within the scope of their responsibilities, to strengthen cross-border rail passenger and rail freight transport between Switzerland and Germany sustainably, in particular in view of its European significance. To this end, they shall aim in particular:

1. To create the conditions for better connections in international rail passenger transport, including night trains;
2. To strengthen rail freight transport sustainably;
3. To increase the share of local rail passenger transport in cross-border transport;
4. To boost the intermodal competitiveness of the rail system; and

5. To push ahead with the further harmonization of technical standards in the rail sector at the European level.

Article 2

(1) In order to achieve the objectives set out in article 1, cooperation between the Contracting Parties shall be stepped up in all the focus areas, in compliance with their respective legal requirements.

(2) In particular, the Contracting Parties shall seek:

1. To develop joint processes to coordinate cross-border rail transport issues,
2. To develop a joint strategic plan with a coordinated planning process for rail infrastructure used for cross-border rail transport,
3. To integrate the new Swiss rail link through the Alps (NRLA) and its access routes as efficient sections of the network of European rail freight corridors in order to boost transalpine freight transport,
4. To cooperate in the development and establishment of a synchronized approach to the timetabling of international rail passenger transport,
5. To strengthen cooperation in the areas of research, development, innovation and digitalization; this shall apply in particular to the areas of digital automatic coupling, the European Train Control System (ETCS), Shift2Rail and noise protection; this shall include an appropriate implementation strategy, including cross-border testing of the adopted measures,
6. To strengthen cooperation to harmonize technical parameters in cross-border rail transport,
7. To promote cross-border cooperation between rail transport companies in order to step up day and night train connections in international rail passenger transport.

Article 3

The cooperation referred to in article 2 shall cover the further development of cross-border rail sections and in particular the sections referred to below:

1. Rhine Valley Railway (Karlsruhe – German-Swiss border – Basel junction – Brugg-Olten);
2. Gäubahn (Stuttgart – Singen – German-Swiss border – Schaffhausen – Zurich);
3. Allgäubahn (Munich – Memmingen – Lindau – German-Austrian border – Austrian-Swiss border – St. Margrethen – St. Gallen – Zurich);
4. Südbahn (Ulm – Friedrichshafen – Lake Constance – Romanshorn – Zurich);
5. Upper Rhine section (Basel Bad – Singen);
6. Wiesentalbahn (Basel Bad – Zell im Wiesental).

Article 4

(1) A steering committee shall be set up to tackle issues related to implementation of the present Agreement.

(2) The steering committee shall comprise high-level representatives of the Federal Office of Transport of the Swiss Confederation and the Federal Ministry for Digital and Transport of the Federal Republic of Germany.

(3) The steering committee shall decide on a case-by-case basis to bring in representatives of the rail sector and other State institutions.

(4) The steering committee shall normally meet once a year.

(5) Either Contracting Party may request a meeting of the steering committee when a particular need arises therefor.

(6) The steering committee may set up temporary working groups to deal with specific topics.

Article 5

(1) The present Agreement shall enter into force as soon as the Contracting Parties have notified each other of the completion of the necessary procedures. The Agreement of 6 September 1996 between the head of the Swiss Federal Department of Transport and Energy and the Federal Minister of Transport of the Federal Republic of Germany on securing the ability to access the new Swiss rail line through the Alps (NRLA) (Lugano Agreement) shall cease to have effect from the date of entry into force of the present Agreement.

(2) The present Agreement shall remain in effect until 31 December 2031 and shall be extended from year to year unless it is terminated in writing by one of the Contracting Parties no later than three months before the end of the respective calendar year.

(3) No financial obligations shall arise for the Contracting Parties from the present Agreement.

DONE at Bern and Berlin on 25 August 2021 in two originals, each in the German language.

For the Federal Department of the Environment, Transport, Energy and
Communications of the Swiss Confederation:

SIMONETTA SOMMARUGA

For the Federal Ministry for Digital and Transport of the Federal Republic of Germany:

ANDREAS SCHEUER

[TRANSLATION – TRADUCTION]¹

Convention

entre le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication de la Confédération suisse et le Ministère fédéral des transports et de l'infrastructure numérique de la République fédérale d'Allemagne relative à la garantie de la capacité de l'accès à la nouvelle ligne ferroviaire suisse à travers les Alpes (NLFA)

Conclue le 25 août 2021

Entrée en vigueur par échange de notes le 8 décembre 2021

Le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication de la Confédération suisse
et

le Ministère des transports et de l'infrastructure numérique de la République fédérale d'Allemagne
(ci-après les Parties contractantes),

dans le cadre de la poursuite de la coopération au sens de la convention du 6 septembre 1996 conclue entre le chef du Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie et le ministre des transports de la République fédérale d'Allemagne relative à la garantie de la capacité de l'accès à la nouvelle ligne ferroviaire suisse à travers les Alpes¹ (NLFA) (convention de Lugano),

au sens de la déclaration d'intention commune du 22 mai 2019 entre le Département fédéral de l'environnement, des transports, de l'énergie et de la communication de la Confédération suisse et le ministère des transports et de l'infrastructure numérique de la République fédérale d'Allemagne relative à l'augmentation de la capacité des tronçons d'accès à la nouvelle à la nouvelle ligne ferroviaire suisse à travers les Alpes (NLFA) (déclaration de Leipzig),

au sens de la déclaration multilatérale de Locarno du 3 septembre 2020 relative au développement du système ferroviaire,

au sens de la déclaration ministérielle du 21 septembre 2020 relative aux corridors de fret ferroviaire: l'avenir du fret ferroviaire en Europe (déclaration de Berlin),

désireux de créer les conditions permettant un trafic ferroviaire performant entre la Confédération suisse et la République fédérale d'Allemagne,

¹ Translation provided by the Government of Switzerland – Traduction fournie par le Gouvernement de la Suisse.

reconnaissant l'importance que revêt la coopération entre les cantons et les Länder frontaliers ainsi qu'avec les entreprises de transport ferroviaire et d'infrastructure concernées,

sont convenus de ce qui suit:

Art. 1

Les Parties contractantes visent, dans le cadre de leurs compétences, à renforcer durablement le transport ferroviaire international des voyageurs et des marchandises entre la Suisse et l'Allemagne, notamment dans l'optique de son importance européenne. À cette fin, elles visent notamment à:

1. créer les conditions de meilleures liaisons en transport ferroviaire international de voyageurs, y compris pour les trains de nuit;
2. renforcer durablement le fret ferroviaire;
3. s'engager pour accroître la part du transport ferroviaire local de voyageurs dans le transport transfrontalier;
4. encourager l'accroissement de la compétitivité intermodale du système ferroviaire, et
5. faire avancer la poursuite de l'harmonisation des normes techniques dans le secteur ferroviaire au niveau européen.

Art. 2

(1) Pour atteindre les objectifs mentionnés à l'art. 1, la collaboration entre les Parties contractantes dans tous les domaines spécifiques est intensifiée dans le respect des prescriptions légales respectives.

(2) Les Parties contractantes cherchent notamment à:

1. développer des processus communs pour coordonner les problématiques du transport ferroviaire transfrontalier;
2. développer un plan stratégique commun doté d'un processus de planification coordonné pour l'infrastructure ferroviaire servant au transport ferroviaire transfrontalier;
3. intégrer la NLFA et ses lignes d'accès comme tronçons performants au réseau de corridors européens de fret ferroviaire afin d'accroître le transport transalpin de marchandises;
4. collaborer au développement et à la configuration d'un projet d'horaire cadencé pour le transport international des voyageurs;
5. renforcer la collaboration dans les domaines de la recherche, du développement, de l'innovation et de la numérisation, en particulier dans les domaines de l'attelage automatique numérique, de l'*European Train Control System* (ETCS), de Shift2Rail et de la protection contre le bruit; cela comprend une stratégie appropriée de mise en œuvre ainsi que des projets transfrontaliers de mise à l'épreuve des mesures décidées;

6. renforcer la collaboration en matière d'harmonisation des paramètres techniques en transport ferroviaire transfrontalier;
7. encourager la collaboration transfrontalière d'entreprises de transport en vue de l'intensification des liaisons des trains de jour et de nuit en transport ferroviaire international des voyageurs grandes lignes.

Art. 3

La collaboration visées à l'art. 2 porte sur le perfectionnement des tronçons ferroviaires transfrontaliers, notamment de ceux cités ci-après:

1. Chemin de fer de la vallée du Rhin (Karlsruhe – frontière Allemagne/Suisse – nœud de Bâle – Brugg/Olten);
2. Gäubahn (Stuttgart – Singen – frontière Allemagne/Suisse – Schaffhouse – Zurich);
3. Allgäubahn (Munich – Memmingen – Lindau – frontière Allemagne/Autriche – frontière Autriche/Suisse – St. Margrethen – Saint-Gall – Zurich);
4. Südbahn (Ulm – Friedrichshafen – lac de Constance – Romanshorn – Zurich);
5. Tronçon du Rhin supérieur (Basel Bad. Bf. – Singen);
6. Wiesentalbahn (Basel Bad. Bf. – Zell im Wiesental).

Art. 4

- (1) Un comité de pilotage est chargé de traiter les questions relatives à la mise en œuvre de la présente convention.
- (2) Le comité de pilotage est composé de représentants de haut niveau de l'Office fédéral des transports de la Confédération suisse et du Ministère fédéral des transports et de l'infrastructure numérique de la République fédérale d'Allemagne.
- (3) Le comité de pilotage décide, le cas échéant, d'impliquer des représentants du secteur ferroviaire ainsi que d'autres institutions étatiques.
- (4) Généralement, le Comité de pilotage se réunit une fois par an.
- (5) Chaque Partie contractante peut demander la convocation du comité de pilotage lorsqu'un besoin particulier l'exige.
- (6) Le Comité de pilotage peut créer des groupes de travail temporaires au niveau opérationnel sur des sujets spécifiques.

Art. 5

- (1) La présente Convention entre en vigueur dès que les Parties contractantes se seront notifiées l'accomplissement de leurs procédures constitutionnelles requises à cet effet. La convention du 6 septembre 1996 conclue entre le chef du Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie et le ministre des transports de la République fédérale d'Allemagne relative à la garantie de la capacité de l'accès à

la nouvelle ligne ferroviaire suisse à travers les Alpes² (NLFA) (convention de Lugano) est abrogée par l'entrée en vigueur de la présente convention.

(2) La présente Convention est valable jusqu'au 31 décembre 2031 et sera prorogée d'année en année à moins qu'elle ne soit dénoncée par écrit par l'une des Parties contractantes au plus tard trois mois avant l'expiration de chaque année civile.

(3) Aucune obligation financière ne résulte de la présente convention pour les Parties contractantes.

Fait à Berne et à Berlin, le 25 août 2021 en deux exemplaires originaux en langue allemande.

Pour le
Département fédéral
de l'environnement, des transports,
de l'énergie et de la communication:

Simonetta Sommaruga

Pour le
Ministère des transports
et de l'infrastructure numérique
de la République fédérale d'Allemagne:

Andreas Scheuer